minirten Steindruck-Tafeln vor uns liegt. Ueber die Entstehung dieses Werkchens sagt Dr. Schlegel in der Vorrede, dass er der Aufforderung des Dr. J. A. Herklots, sich bei dessen Fauna der Niederlande zu betheiligen, vorbereitet durch die Resultate seiner seit mehr als 30 Jahren in der Natur gemachten Studien und Beobachtungen, und eine Menge von nach der Natur entworfenen Studien, Skizzen und Zeichnungen der einheimischen Vögel, leicht habe entsprechen können. Der Plan des Werkchens ist: „getreue Abbildungen und kurze Beschreibungen aller bis jetzt in den Niederlanden im wilden Zustande beobachteten Vögel zu geben. Für jede Art wurde die sie am meisten kennzeichnende Stellung gewählt. Genauigkeit der Zeichnung wurde in den Vordergrund gestellt, und darnach getrachtet, die grösstmögliche Kraft im Kolorit zu erreichen, ohne doch die Wahrheit zu überschreiten oder der Kunst Concessionen zu machen, welche den wissenschaftlichen Werth der Abbildungen benachtheiligen könnten. Die Landschaften oder die Staffage der Tafeln sind im Allgemeinen den Orten entlehnt, wo die verschiedenen Arten beobachtet wurden. Bei der Beschreibung wurden die Beobachtungen S's. über das Nachwachsen und die Verfärbung der Federn zu Grunde gelegt. Man wird sehen, dass demzufolge viele Ergebnisse anders sind, als die meiner Vorgänger, dass die Wissenschaft hierdurch sehr vereinfacht wird, aber zugleich auch, dass es noch grosse Lücken in der Kenntniss vieler gewöhnlichen Arten giebt, über die man seit lange im Klaren zu sein glaubte. Allein durch fortgesetzte neue Beobachtungen, angestellt mit Rücksicht auf den höheren Standpunkt und die jetzigen Forderungen der Wissenschaft, kann man hoffen, diese Lücken mit der Zeit auszufüllen."

Der H. Verf. hat uns damit selber den Maassstab zur Beurtheilung seines Werkes in die Hand gegeben. Was zunächst die Abbildungen — nach der Natur entworfen, also Originalzeichnungen, und nicht Copieen der Naumannschen Figuren, wie sie in so vielen neueren Werken bis zum Ueberdruss wiederholt werden — anlangt, so ist im Allgemeinen der Effekt, trotz der Einfachheit der Mittel, doch ein guter. Die Zeichnung ist fast ohne Ausnahme, stets correkt, wie das von einem Meister nicht anders zu erwarten ist; die Stellung fast immer die charakterisirende, den geistreichen Beobachter verrathende; das Colorit fast immer vortrefflich und von seltener Genauigkeit, meist gehoben durch